

DIE WASSERSCHLACHT

Am Freitag, den 6. Juni 1997, fand auf dem Sportplatz Inffeldgründe in St. Peter, der alljährliche Kampf um den „Cup de IWB“, der begehrtesten Medaille des Wirtschaftsingenieurverbandes an der TU-Graz statt. Der Gewinner wurde in einem Fußballspiel ermittelt.

Anfänglich schien die Entscheidung buchstäblich ins Wasser zu fallen, denn kurz vor Spielbeginn ging ein Gewitter über Graz nieder. Der Spielbeginn wurde somit, damit der Platz vom im Überschuß vorhandenen Wasser befreit werden konnte, um knapp eine halbe Stunde verschoben.

Trotz der widrigen äußeren Umstände – in der zweiten Spielhälfte setzte wieder heftiger Regen ein – siegte die Studentengruppe in einem fair geführten Spiel klar mit 4:1, und der Sieg hätte noch eindeutiger ausfallen können. Denn neben unzähliger vergebener Chancen – Höhepunkt war ein vergebener Elfmeter –

war die Studentengruppe auch spielerisch um eine Klasse höher einzustufen. Die gefährlichste Situation vor dem Tor der Studentengruppe war ein Stangenschuß. Das Tor für die Absolventen erzielte Michael Zechner, nach einem schweren Abwehrfehler. Kommentar von Erich Hartlieb, vom Team der Absolventen, nach dem Spiel: „Gut, daß der Rasen so naß war, denn sonst wäre der Sieg noch höher ausgefallen.“

Für die zahlreich erschienenen Zuschauer, unter ihnen einige Universitätsprofessoren, die auch im Regen ständig für Stimmung auf der Tribüne sorgten, war es ein abwechslungsreiches Spiel mit einem eindeutigen Sieger.

Die Siegerehrung wurde beim anschließenden Fest vorgenommen. Neben der verbalen Nachbereitung gab es auch bis in die Mitternachtsstunde gute Laune, zu essen und zu trinken.

